

Zusammenarbeit auf Augenhöhe

- * VdF begrüßt Aussagen von Bundesliga-Präsident Hans Rinner
- * Soziale Projekte stehen im Mittelpunkt einer erweiterten Zusammenarbeit



Wien, 27. März 2014

Es besteht die Hoffnung, dass mit dem Frühling auch im heimischen Fußball Tauwetter einsetzt. Die VdF begrüßt die von Bundesliga-Präsident Hans Rinner zuletzt getroffenen Aussagen, wonach man der Gewerkschaft auf Augenhöhe begegnen möchte, weil sie ein wichtiger Bestandteil des heimischen Fußballs sei.

Nicht immer fühlte sich die VdF in bestimmten Situationen und Aktionen betreffend ihrer Mitglieder auf Augenhöhe mit Liga und ÖFB, was die Spieler-Vertretung regelmäßig kritisierte. Vorstand Gernot Zirngast: „Wir freuen uns über die Äußerungen von Hans Rinner und wollen ihn auch beim Wort nehmen.“

Denn gemeinsam mit der Liga und dem ÖFB möchte die VdF wichtige Anliegen der Spieler umsetzen. „Liga und ÖFB sind praktisch die Dachverbände der Vereine und des Fußballs und müssen sich der Verantwortung auch stellen“, so Zirngast weiter. Vor allem geht es der VdF um die Beratung und Aufklärung im Nachwuchsbereich, die arbeitslosen Spieler, die Ausbildung und die Vorsorge sowie Absicherung der Profi-Fußballer.

Von Seiten der VdF wurde dafür eigens Oliver Prudlo als eine Art „Sozialminister“ installiert. Der ehemalige Spieler wird sich um diese Belange kümmern. „Ich freue mich auf diese Aufgabe. Der Fußball von heute ist mit vielen neuen Situationen konfrontiert, auf die man reagieren muss - am besten gemeinsam.“